



NACHHALTIG GRÜNDEN!

ENTWICKLUNG NACHHALTIGER PROJEKT- UND
GESCHÄFTSIDEEN FÜR „GRÜNE“ ZUKUNFTSMÄRKTE

**Studienmodul Eco-Venturing an der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**

OLDENBURG WELTWEIT EINMALIG



Titelseite sowie Foto oben: Lehrenden-Team, Studierende und Praxispartner des Studienmoduls „Eco-Venturing“, WS 2011/2012

Die Übermorgenstadt Oldenburg beweist ihren Ruf als Mekka der Wissenschaftspioniere: Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ein auf dem Hochschulmarkt bislang einzigartiges Projekt an. Der Studienschwerpunkt „Eco-Entrepreneurship“ umfasst die Module „Innovationsmanagement“ und „Entrepreneurship“ sowie die Projektveranstaltung „Eco-Venturing“,

die mit dem Hans-Sauer-Preis ausgezeichnet wurde (siehe Kasten). Bei „Eco-Venturing“ handelt es sich um die weltweit erste Lehrveranstaltung, bei der Studierende in Zusammenarbeit mit Praxispartnern nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsideen mit dem Ziel tatsächlicher Gründungen entwickeln.

Die Projekt- und Geschäftsideen beziehen sich auf alle Bereiche des nach-

haltigen Wirtschaftens. Dazu gehören Themen wie erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe, Energie- und Ressourceneffizienz oder Klimaschutz- und Klimaanpassungslösungen. In nur drei Semestern sind bereits rund zwanzig konkrete Gründungsideen für „grüne“ Zukunftsmärkte entstanden. Dazu zählen beispielsweise ein Geschäftsmodell für die Erzeugung von Biogas aus der „Energiewunderpflanze“ Igniscum oder die Entwicklung integrierter Consultingleistungen (IT- und Energieberatung) für den Aufbau und Betrieb von energieeffizienten Rechenzentren.

Das Modul „Eco-Venturing“ wird in Kooperation der Professur für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit (Prof. Dr. Klaus Fichter) und dem Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurship (Prof. Dr. Alexander Nicolai) durchgeführt.

AUSGEZEICHNET STUDIEREN

Das Studienmodul „Eco-Venturing“ der Universität Oldenburg wurde im Wettbewerb um „Förderung von Umweltinnovationen“ mit dem Hans-Sauer-Preis ausgezeichnet. Das Kuratorium der Hans-Sauer-Stiftung verlieh die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für die „herausragende Konzeption“ von „Eco-Venturing“. Das Modul sei „in hohem Maße vorbildlich und zukunftssträftig“. Die 1989 gegründete Hans-Sauer-Stiftung mit Sitz in München unterstützt Erfindungen und Projekte, die einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der menschlichen Gesellschaft fördern.

INNOVATIVE LEHRE FÜR NACHHALTIGE ZUKUNFTSMÄRKTE

Unternehmerische Kreativität war schon immer ein wichtiger Motor für gesellschaftliche Veränderung. „Unternehmerinnen und Unternehmer müssen innovative Antworten auf die Herausforderungen ihrer Zeit geben“, betont einer der Initiatoren des Studienschwerpunktes „Eco-Entrepreneurship“, Professor Klaus Fichter. Er zitiert dabei seinen Berliner Kollegen Günter Faltn von der Freien Universität Berlin: „Man könnte sich Henry Ford heute vorstellen als Besessenen des Solarmobils, aber auch als Entrepreneur einer neuen industriellen Askese der Beschränkung auf Produktqualität und Produkthaltbarkeit.“

Das Streben nach Nachhaltigkeit gehört schon lange nicht mehr in die „Öko-Ecke“. Inzwischen besteht gesellschaftlicher Konsens, dass zum Beispiel Klimaschutz erhebliche Innovationsanstrengungen erfordert. So braucht die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft grundlegende technische, aber auch institutionelle und soziale Innovationen. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von

Nachhaltigkeitszielsetzungen wie Artenschutz oder Trinkwasserversorgung und werden als solche medial wahrgenommen.

Dennoch findet dieser Aspekt in der Innovations- und Entrepreneurship-Lehre und der universitären Gründungsförderung bislang wenig Beachtung. Die Anzahl von natur-, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen und Lehrangeboten, die sich explizit auf die Entwicklung von Kompetenzen und Qualifikationen für die Lösung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsherausforderungen beziehen, steigt zwar stetig. Trotzdem existieren weltweit nur wenige Lehrangebote, die sich gezielt mit der Entwicklung nachhaltigkeitsorientierter Gründungs- und Geschäftsideen beschäftigen. Erste Ansätze dazu bestehen beispielsweise an der Bren School of Environmental Science and Management der University of California Santa Barbara sowie in Hochschulverbänden in den Niederlanden. In Deutschland sind die Leuphana Universität Lüneburg sowie die

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in diesem Bereich führend.

Im Rahmen des hier vorgestellten Moduls Eco-Venturing können die Studierenden der Carl von Ossietzky Universität ihr Vorwissen aus ihrem wirtschaftswissenschaftlichen und/oder umweltbezogenen Studium einbringen. „Das Lehrenden-Team stellt das notwendige Innovations- und Gründungs-Know-How, die Vermittlung von Kontakten zu Praxispartnern und regionalen Netzwerken sowie zu Gründungsberatungseinrichtungen wie beispielsweise dem Gründungs- und Innovationszentrum (GIZ) der Universität Oldenburg zur Verfügung“, betont Professor Alexander Nicolai, Mitinitiator des Lehrmoduls Eco-Venturing. Aspekte der ökologischen und nachhaltigkeitsbezogenen Bewertung von Geschäftsideen sowie relevantes Know-how zum Nachhaltigkeitsmanagement bringt die Professur für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit ein.



CHECK-UP FÜR INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE

Interview mit Jens Wille, Geschäftsführer Ubilabs GmbH, Agentur für individuelle Web-Anwendungen und mobile Apps mit ortsbezogenen Inhalten, Hamburg

Weshalb hat sich Ihr Unternehmen als Praxispartner am Studienmodul „Eco-Venturing“ beteiligt?

Wir waren schnell von den Möglichkeiten der Lehrveranstaltung überzeugt. Von der Bearbeitung durch Studierende versprochen wir uns, eine andere Sicht auf unser Thema zu erhalten. Wir gingen mit einem Basiskonzept in das Projekt und erhofften uns eine Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.

Was wurde in Ihrem Team mit den Studierenden entwickelt?

Die Studierenden entwickelten auf Basis der Lokalisierungstechnologie von Ubilabs eine Shared-Taxi-Anwendung, bei der Taxikunden von wesentlich günstigeren Fahrpreisen profitieren. Das Konzept ähnelt dem einer Mitfahrzentrale. Fahrgäste, die ab dem

Flughafen (oder anderen Knotenpunkten) per Taxi in die gleiche Richtung fahren wollen, können sich mit anderen Fahrgästen zusammenschließen und so den Fahrpreis teilen. Die Sammeltaxen können per App angefragt und gebucht werden. So kann der Fahrgast Geld sparen und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Was war an den Ergebnissen besonders interessant?

Die Szenarioanalyse und die Überprüfung verschiedener Geschäftsmodelle durch die Studierenden, z.T. auf Grundlage von Interviews, war für uns außerordentlich hilfreich. Für solch eine umfangreiche Betrachtung ist in der Praxis meist keine Zeit. Wir können uns deshalb sehr gut vorstellen, mit einem neuen Projekt wieder Teil des Studienmoduls zu werden.

GRÜNDUNG GANZ PRAKTISCH – EIN LEHRFORMAT MIT ZUKUNFT

Für das Modul „Eco-Venturing“ kooperieren die Professur für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit und der Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurship. Prof. Dr. Klaus Fichter und Prof. Dr. Alexander Nicolai erklären, warum diese Projektveranstaltung ein Lehrformat mit Zukunft darstellt.

Was ist das Besondere an dieser Veranstaltung?

Prof. Dr. Nicolai: Losgelöst von klassischen Lehrkonzepten können Studierende ein Gründungsthema im Praxisumfeld erarbeiten und dabei sehr selbstbestimmt eigene Lösungsansätze verfolgen. Während der Einführungsveranstaltung erhalten sie fachlichen Input, das Lehrenden-Team steht für Beratungen jederzeit zur Verfügung. Wie sie Probleme analysieren und mit dem Praxispartner zusammenarbeiten, bleibt den Studierenden selbst überlassen. Ziel ist es, ein umsetzungsfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln, das Handlungsempfehlungen für die Praxispartner beinhaltet.



Prof. Dr. rer. pol. habil. Klaus Fichter ist außerplanmäßiger Professor für Innovation und Nachhaltigkeit an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und ist dort im Vorstand des Oldenburg Center for Sustainability Economics and Management (CENTOS). Im Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist er federführend verantwortlich für den Studienschwerpunkt Eco-Entrepreneurship und den berufsbegleitenden Masterstudiengang Innovationsmanagement. Klaus Fichter ist Gründer und Leiter des Borderstep Instituts für Innovation und Nachhaltigkeit in Berlin.

Warum arbeiten dafür zwei Fachbereiche lehrstuhlübergreifend zusammen?

Prof. Dr. Fichter: Wir kombinieren langjährige gemeinsame Erfahrungen in Forschung und Lehre mit Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachgebieten wie Innovations- und Gründungsmanagement, Strategieentwicklung und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus wollten wir ein neues Lehrformat entwickeln, das engagierten Studierenden Entfaltungsspielraum und die Möglichkeit relevanter Praxiserfahrungen bietet.

Warum findet man das in Oldenburg und nirgendwo sonst?

Prof. Dr. Nicolai: Praxisorientierung und Gründungskultur ist schon immer ein Markenzeichen der Universität Oldenburg. Im Rahmen des EXIST-Förderprogramms werden derzeit weitere Angebote für gründungsinteressierte Studierende entwickelt.



Prof. Dr. rer. pol. habil. Alexander T. Nicolai hat die Stiftungsprofessur Entrepreneurship an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg inne. Er initiierte das EXIST-IV-Projekt des BMWi, im Rahmen dessen die Universität Oldenburg als eine der drei besten Gründerhochschulen Deutschlands ausgezeichnet wurde. Für die Gründungsförderung in der Region setzt sich Alexander Nicolai in seinen Funktionen als Vorstandsmitglied der Business Angels Weser-Ems-Bremen w. V. und des VentureLab e.V. sowie als wissenschaftlicher Leiter des An-Instituts EFNW ein.

Anlaufstelle ist neben dem Gründer- und Innovationszentrum auch die Stiftungsprofessur Entrepreneurship, die enge Kontakte zur regionalen Wirtschaft pflegt. Einzigartig ist auch der Masterstudiengang „Sustainability Economics and Management“ und das darüber hinaus reichende Lehrangebot zum Thema Nachhaltigkeit.

Was bedeutet diese Art der Lehre für die Wissenschaft der Zukunft?

Prof. Dr. Fichter: Das im Veranstaltungsformat „Eco-Venturing“ praktizierte Wechselspiel zwischen wissenschaftlichem Know-how und praktischer Umsetzung gründet auf dem Wissenschaftsprinzip der Problemorientierung. Nicht nur die Lehre, auch die Forschung muss in Zukunft Wissensgrundlagen für die realen gesellschaftlichen Problemstellungen liefern: Wie meistern wir die Energiewende in Deutschland? Wie realisieren wir weltweit eine kohlenstoffarme Wirtschaft mit vielen „grünen“ Arbeitsplätzen? Wie kann es gelingen, Ressourcen und Einkommen für neun Milliarden Menschen fair zu verteilen und nachhaltig zu sichern? Von der Problem- und Nachhaltigkeitsorientierung des Lehrmoduls Eco-Venturing profitiert auch die Forschungsarbeit der beteiligten Professuren.



» Als niederländische Gründungsfördereinrichtung haben wir von der grenzüberschreitenden Kooperation mit der Universität Oldenburg sehr profitiert. Das Studierenden-Team hat für uns eine Analyse des deutschen Marktes für Textilrecycling durchgeführt und damit eine hervorragende Basis für die Entwicklung unserer Geschäftsidee Textiles 4 Textiles geliefert. Die Kommunikation lief völlig problemlos auf Englisch. « (Elmar Stroomer, Manager Produktentwicklung, enviu, Rotterdam/ Niederlande)

» Die Veranstaltung hat meinem Studium neue Impulse gegeben. Zeitgleich konnte ich die von mir mitgegründete Solargenossenschaft als Praxispartner in die Veranstaltung einbringen. Das Feedback meiner Kommilitonen half mir, neue Innovationen und Geschäftsfelder auszuloten. « (Malte Zieher, Studierender und Mitgründer von Solar Popular eG, Praxispartner)

WAS WIR UNSEREN PRAXISPARTNERN BIETEN

- Entwicklung von Gründungs- und Geschäftsideen, für die im laufenden Geschäft oft die Zeit fehlt
- Bearbeitung von Innovations- und Geschäftsideen durch motivierte Studierende
- Entwicklung in interdisziplinären Teams (Betriebswirte, Umweltexperten, Informatiker, Juristen usw.)
- Systematische Betreuung durch Lehrende mit umfangreichen praktischen Erfahrungen im Bereich Unternehmensgründung, Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit
- Vertiefende Analysen für die Entwicklung von Gründungs- und Geschäftsideen
- Zusätzliche kreative Ideen, wie eine bestimmte Technologie, ein Produkt oder eine Dienstleistung vermarktet werden könnte
- Konkrete Ergebnisse in Form von Business-Plänen und dokumentierter „Roadmaps“, wie eine Idee in weiteren Umsetzungsschritten realisiert werden könnte

» Auf dem Gebiet der Green IT zählen wir seit langem zu den Pionieren. Das Studierenden-Team hat für den Gründungsprozess wichtige Markterkenntnisse geliefert und uns bei der Kapitalakquise durch eine Investorenpräsentation unterstützt. Inzwischen ist zudem ein Mitglied des Studierenden-Team bei uns angestellt und verstärkt das Gründungsteam. « (Harald Rossol, Gründer und Geschäftsführer Erecon AG, Praxispartner)



» Die Zusammenarbeit mit dem Eco-Venturing-Team hat meine Erwartungen weit übertroffen. Es ist uns sehr gut gelungen, Grundlagen für unternehmerische Entscheidungen zu schaffen in ökonomischer wie auch ökologischer Hinsicht. « (Elke Haase, Gründerin und Geschäftsführerin Piccoplant Microvermehrungen GmbH, Praxispartner)

WAS WIR VON UNSEREN PRAXISPARTNERN ERWARTEN

- Projekt- und Innovationsideen, die Sie gerne geprüft oder realisiert sehen würden
- Vorstellung der Projekt- oder Innovationsidee bei der Kick-off-Veranstaltung zu Beginn des Semesters
- Bereitstellung von Informationen für die Studierenden zur Entwicklung der mit Ihnen abgesprochenen Geschäfts- oder Innovationsideen
- Teilnahme an der Endpräsentation der Business-Pläne am Ende des Moduls
- Vor einer Beteiligung stimmen wir selbstverständlich die Frage nach den Verwertungsrechten mit Ihnen ab und unterzeichnen bei Bedarf entsprechende Geheimhaltungsvereinbarungen.

KOOPERATION MIT EINRICHTUNGEN DER GRÜNDUNGS- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Neben der Verwertung von Business-Plänen in den beteiligten Praxisunternehmen besteht auch die Möglichkeit von Unternehmensgründungen. Bei der Entwicklung und Förderung umsetzungsfähiger Ideen und Geschäftsmodelle wird mit den bestehenden Einrichtungen und Programmen der Gründungs- und Wirtschaftsförderung eng zusammengearbeitet und so ein „fließender“ Übergang hin zur realen Gründung und Vermarktung geschaffen.

INFORMATION FÜR STUDIERENDE

Ziel des Moduls Eco-Venturing ist die Entwicklung neuer oder bestehender Gründungsideen. Unter der Leitung des Lehrenden-Teams treiben die Teilnehmer/innen zusammen mit ausgewählten Praxispartnern nachhaltige Gründungsideen voran, die sowohl wirtschaftlich erfolgreich sein als auch einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten sollen. Der Business-Plan wird in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Praxispartnern erarbeitet und von studentischen Teams weiterentwickelt.

Die Veranstaltung zeichnet sich insbesondere durch das intensive Betreuungsangebot aus. Zusätzlich zu den Professoren und den Praxispartnern übernehmen die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Charlotte Schuster und Tina Stecher, das Team-Coaching und vermitteln zwischen der wissenschaftlichen und der praktischen Perspektive. Bei der anderthalbtägigen Kick-off-Veranstaltung wird zentrales Basiswissen zu Entrepreneurship und Eco-Venturing vermittelt. Im Idealfall haben die Studierenden bereits im Vorfeld die Module „Entrepreneurship“ und/oder „Innovationsmanagement“ belegt.

»Das BA-Studium Wirtschaftswissenschaften besteht zu 95 Prozent aus Theorie, im Master WiRe sind es etwa 80 Prozent. Das Modul „Eco-Venturing“ kehrt diese Zahlen um. Die Themen der Praxispartner sind reale Fragestellungen. So bedeutet der Beitrag der Studierenden einen echten Mehrwert. Sie erhalten zudem einen Einblick, wie neue ökologische Geschäftsmodelle entwickelt und eingeführt werden.«
(Sebastian Winkelmann, Studierender)

Am Ende des Moduls werden die Geschäftsideen und die Geschäftsmodelle den Praxispartnern präsentiert. Das Ergebnis wird so aufbereitet, dass es im Anschluss an das Modul tatsächlich in der Praxis umgesetzt werden kann. Dies

kann in Form einer Gründung, eines Joint Ventures oder durch den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes in einem etablierten Unternehmen (Corporate Venturing) erfolgen.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Master-Studierende der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (Schwerpunkt ManECo) und Master-Studierende Sustainability Economics and Management. Aber auch von Studierenden anderer Studiengänge wie Wirtschaftsinformatik,

Integrated Media oder von umweltbezogenen Masterstudiengängen kann das Modul belegt werden.

Das Angebot besteht aus vier Präsenzterminen und weiteren Terminen nach Absprache.

PROJEKTVERANSTALTUNG ECO-VENTURING

Arbeit im Vorfeld der Projektveranstaltung: Scouting / Screening: Suche und Bewertung geeigneter Gründungs- und Innovationsideen, Kontakt mit Praxispartnern/Gründern, Auswahl nach ökonomischen und ökologischen Kriterien

Kick-off-Veranstaltung: Präsentation der Gründungs-/Geschäftsideen durch Praxispartner, Zusammenstellung von Studierenden-Teams, Vermittlung Basiswissen Gründungs-/Projektmanagement und ökologische Bewertung, Projektplanung der Studierenden-Teams

Zusammenarbeit mit
Praxispartner

Betreuung und Coaching
durch Lehrenden-Team

Zwischenpräsentation: Vorstellung der Zwischenergebnisse (z.B. Grobaufstellung Geschäftsmodell, Marktanalyse, ökologische Bewertung etc.) durch das Studierenden-Team

Abschlusspräsentation: Vorstellung der Endergebnisse (z.B. Geschäftsmodell, Teile eines Business Plans, Empfehlungen, nächste Schritte) im Beisein der Praxispartner

Abschlussbericht: Dokumentation der Entstehung des Geschäftsmodells, Methodik, Darstellung der Ergebnisse (inkl. ökologischer Bewertung)

Nach der Projektveranstaltung: Vermittlung von Gründungsvorhaben an Gründungsberatungs- und -förderinstitutionen (z.B. Innovations- und Gründungszentrum der Uni Oldenburg, VentureLab oder Technologie und Gründungszentrum Oldenburg)

Ansprechpartner

Prof. Dr. Klaus Fichter
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Professur für Innovation und Nachhaltigkeit
Institut für Betriebswirtschaftslehre
und Wirtschaftspädagogik
Tel. 0441 798 4762
klaus.fichter@uni-oldenburg.de



Prof. Dr. Alexander Nicolai
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Stiftungsprofessur Entrepreneurship
Institut für Betriebswirtschaftslehre
und Wirtschaftspädagogik
Tel. 0441 798 4169 [Sekretariat]
alexander.nicolai@uni-oldenburg.de

